

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 30. Aug. 1804. No. 104.

Wien, vom 21. Aug.

Se. k. H. der Erzherzog Karl werden heute Abend aus Pest hier eintreffen, und am 2ten d. nach Brünn abreisen.

Der franz. Botschafter, Champagny, läßt seine Reisequipage zurecht richten, und wird ehelebens nach Paris zurückkehren.

Aus Italien, vom 6. Aug.

Die die Wiederherstellung des Jesuitenordens betreffende päpstliche Breve ist zu Neapel am 2ten d. bekannt gemacht worden. Von allen Seiten fürchten Menschen herbei, um Geld, Meubles und andere Nothwendigkeiten für den Orden darzubringen.

Die franz. Regierung hat dem ehemaligen Maltheser Großmeister Hompesch lebenslang eine beträchtliche Pension, unter der Bedingung, daß er seine Verzichtleistung auf das Großmeisterthum erneuere, und seinen Aufenthalt in Frankreich nehme, zu bezahlen versprochen. — Man will nun wissen, daß die neulich von Paris durch einen Kurier in Rom angekommenen Depeschen eine Einladung des Kaisers der Franzosen an den h. Vater enthielten, für die bevorstehende Kaiserkrönung in gedachte Hauptstadt des franz. Reichs sich zu begeben.

Da man weiß, daß Admiral Nelson die Absicht hat, die in dem Hafen von Genua befindlichen franz. Kriegsschiffe sammt dem Schiffswerft zu verbrennen, so hat man seit dem 28ten July die Batterien daselbst verstärkt und Defen zu glühenden Kugeln errichtet, um den Engländern im Fall eines Angriffs damit beizugehen zu können. In dessen hat Admiral Nelson sein Hauptaugenmerk immer noch auf Toulon gerichtet, nachdem er weiß, daß daselbst 25,000 Mann franz. Truppen zum Einschiffen in Bereitschaft liegen, welche zu einer besondern Unternehmung nach der Levante bestimmt seyn sollen.

Günzburg, vom 10. Jul.

Mit der Kuhpockenimpfung, diesem ein-

zigen Ausrottungsmittel der Blatternseuche, dürfen sich nach einer neuen kaiserl. königl. Verfügung nur Aerzte und geprüfte Wundärzte abgeben. Weiber oder andere des ächten Impfstoffes Unkundige sollen diese Impfung nie unternehmen.

London, vom 6. Aug.

Mit der Lissabonner Briefpost ist die Nachricht eingegangen, daß der Marquis de Lima in der Fregatte Charlotte, welche viel baar Geld am Bord hatte, am 20ten July vom Prinz Regenten nach Frankreich abgesandt worden seyn, um dem Kaiser der Franzosen Glück zu wünschen. Mad. Lañes ist in ebendemselben Schiffe nach Paris zurückgekehrt.

Die Tag- und Nachtelegraphen von dem genievollen Erfinder Herrn Boar zu Liverpool werden durch eine Gesellschaft von Kaufleuten zur schnelleren Verbreitung von Handelsnachrichten verschiedene Striche Englands durchlaufen, und sollte das Vorhaben ganz ausgeführt werden, so würde das ganze Land in Ansehen des schnellen Verkehrs wechselseitiger Nachrichten in eine ungeheure Hauptstadt verwandelt werden. Die gelungenen Privatversuche wird dann auch die Regierung selbst benutzen.

Endlich fangen doch des verdienstvollen Grafen Rumfords Erfindungen zum Heizen der Kamine und zum Simplifiziren des Kochens und Bratens an, allgemeinen Beifall auch in London zu finden.

Kohebuë's Erinnerungen aus Paris werden in einer Uebersetzung in 3 Bänden jetzt bei Phillips für 15 Schillinge verkauft, und mit größtem Heißhunger verschlungen.

In Rochefort befinden sich 5 Linienschiffe und 2 Fregatten zum Segeln bereit. Im Hafen von l'Orient lagen den 20ten Jul. ein Linienschiff und eine Fregatte, und auf der äußern Rhede unter Fort Louis eine Korvette von 24 und zwei Briggs von 18 Kanonen.

Ein Herr Coates in Pensylvanien hatte eine Maschine erfunden, womit man Graß

